

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst
Lagebericht vom Montag, den 27.4.1964, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus vorwiegend nordöstlicher Richtung steigt die Tauwetterzone bis über 2000 m an. Die Ausstrahlung läßt in klaren Nächten die Schneeoberfläche gefrieren, sodaß die Durchfeuchtung der Schneedecke nur langsam fortschreitet. Mit der Sonneneinstrahlung sind jedoch Lockerschneelawinen zu erwarten, die auch hochgelegene Seitentäler nur gering gefährden. Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen erfordert bei Schitouren weiterhin höchste Vorsicht.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus vorwiegend Nordöst steigt die Nullgrad-Grenze auf ca. 2.300 m an. Die allgemeine Erwärmung wird, zusammen mit der Sonneneinstrahlung, mehrfach Lockerschneelawinen auslösen. Mit der geringen Neuschneedecke, werden diese Lawinen Sonnseitig nur kleine, an Schattenseiten mit der Altschneedecke, mäßige Ausmaße annehmen. Für Baustellen ist keine Gefährdung gegeben. In einzelnen Lawinenstrichen der Zufahrtsstraßen ist jedoch Vorsicht und zweckmäßiges Verhalten zu empfehlen. Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen erfordert bei Schitouren weiterhin Vorsicht.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus vorwiegend nordöstlicher Richtung steigt die Nullgradgrenze bis 2.300 m an. Durch die nächtliche Ausstrahlung friert die Schneeoberfläche, sodaß die Durchfeuchtung der Schneedecke nur langsam fortschreitet. Mit der Sonneneinstrahlung sind jedoch kleine Lockerschneelawinen zu erwarten, die die Talregion voraussichtlich nicht erreichen.

In der Umgebung von Baustelle und Lager und in den Lawinestrichen des oberen Straßenabschnittes ist jedoch in den Mittagsstunden noch etwas Vorsicht und zweckmäßiges Verhalten zu empfehlen. Bei Schitouren ist auf die Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen zu achten.

Lagebericht vom Montag, den 27.4.1964, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus vorwiegend nordöstlicher Richtung steigt die Temperatur bis über 2000 m an. Die Ausstrahlung läßt in klaren Nächten die Schneedecke nur kriechen, wobei die Durchschmelzung der Schneedecke nur langsam fortschreitet. Mit der Sonnenaufgang sind jedoch Lockerschneelawinen zu erwarten, die auch niedrige Geländehöhen nur gering gefährden. Schneebrettschmelze in allen Hangrichtungen erfordert bei Schitouren weiterhin höchste Vorsicht.

Lagebericht für den Bereich Kautal, 7,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus vorwiegend Nordost steigt die Lufttemperatur auf ca. 2.500 m an. Die allgemeine Erwärmung zusammen mit der Sonneneinstrahlung, mehrheitlich Lockerschneelawinen auslösen. Mit der geringen Schneedecke, werden diese Lawinen einseitig nur kleine, an Schattenseiten mit der Altschneedecke, mäßige Ausmaße annehmen. Für Baustellen ist keine Gefährdung gegeben. In einzelnen Lawinestrichen der Kautalstraße ist jedoch Vorsicht und zweckmäßiges Verhalten zu empfehlen. Schneebrettschmelze in allen Hangrichtungen erfordert bei Schitouren weiterhin Vorsicht.

Lagebericht für den Bereich Seibitzauern, 8,30 Uhr

Mit schwachen Winden aus vorwiegend nordöstlicher Richtung steigt die Lufttemperatur bis 2.500 m an. Durch die nördliche Ausstrahlung kriecht die Schneedecke, wobei die Durchschmelzung der Schneedecke nur langsam fortschreitet. Mit der Sonneneinstrahlung sind jedoch kleine Lockerschneelawinen zu erwarten, die die Talregion voraussichtlich nicht erreichen.